

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser.

die gescheiterten Sondierungsgespräche für eine neue Bundesregierung haben erneut die innenpolitischen Differenzen in der Flüchtlings- und Migrationspolitik aufgezeigt. Welche Chancen ein Globaler Pakt für sichere, geordnete und reguläre Migration bieten könnte, zeigt Dr. Steffen Angenendt von der SWP im aktuellen **Global Governance Spotlight** der sef:.

Lesen Sie mehr darüber sowie über unsere anderen aktuellen Projekte.

Rebekka Hannes, Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:)
Jan Schablitzki, Institut für Entwicklung und Frieden (INEF)

ANKÜNDIGUNGEN



CC BY-NC 2.0 USAFRICOM/flickr.com

: Die SDGs in lokalen Partnerschaften umsetzen

Bonn Symposium

5./6. Dezember 2017 in Bonn

Am 5. und 6. Dezember 2017 lädt die sef: zusammen mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) der Engagement Global gGmbH, dem Land Nordrhein-Westfalen und weiteren Unterstützern zu ihrem diesjährigen internationalen Bonn Symposium ein. Was sind gute Beispiele für Partnerschaften in und zwischen Kommunen in unterschiedlichen Weltregionen? Welchen Beitrag können Städtenetzwerke zum Wissenstransfer zwischen Kommunen weltweit leisten? Internationale Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunen, Städtenetzwerken sowie aus Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft werden diese Fragen diskutieren.

Melden Sie sich bis zum 24. November an!



CC BY-NC-ND 2.0 David Yu/flickr.com

: China, the Global Order, and Two Ages of Rising Powers

28. Käte Hamburger Lecture

14. Dezember 2017 in Duisburg

In der 28. Käte Hamburger Lecture wird Prof. Dr. Jeff Wasserstrom, Chancellor's Professor an der History School of Humanities der University of California (UCI), in einer historischen Perspektive den Aufstieg Chinas und dessen Einfluss auf die internationale Ordnung betrachten. Wasserstrom wird die heutige Situation Chinas mit der vom Übergang des 19. ins 20. Jahrhundert vergleichen, in der Chinas Entwicklungsstand weit hinter den damals aufstrebenden Mächten Japan, Deutschland, Russland und vor allem den Vereinigten Staaten zurücklag. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit dem Institut für Ostasienwissenschaften (IN-EAST) organisiert und findet von 18:30 bis 20:00 Uhr an der Universität Duisburg-Essen statt. Sie können sich hier [anmelden](#).

VERANSTALTUNGEN



CC BY-SA 2.0 Johan Fantenberg/flickr.com

: Menschenrechte und die Weltwirtschaft

Internationaler sef: Expertenworkshop

Die Beziehung zwischen der Weltwirtschaft und den Menschenrechten ist komplex. Trotz zunehmender Bemühungen ist der Schutz der universellen Menschenrechte nach wie vor nicht ausreichend.

Unausgewogene Machtstrukturen spielen dabei eine wichtige Rolle. Wie können wir diese Strukturen im Sinne der Menschenrechte verändern? Diese Frage stand im Zentrum des Internationalen sef: Expertenworkshops am 7./8. September. Lesen Sie eine Zusammenfassung der Diskussionen in unserem [Kurzbericht](#) nach.



© KHK/GCR21-2017

: Futures of Global Cooperation

8.-10. November 2017, Duisburg

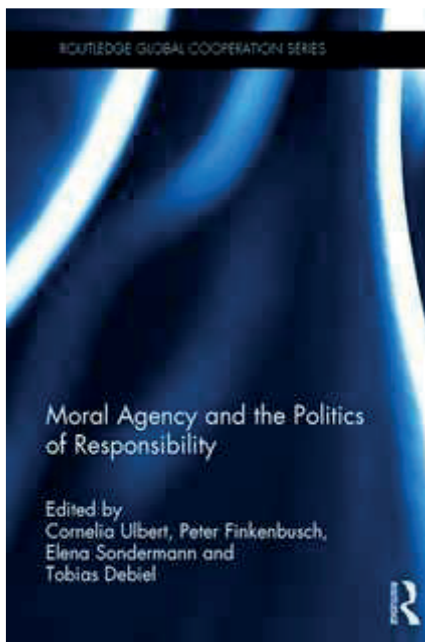
Das Käte Hamburger Kolleg/Centre for Global Cooperation Research fasste als eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Duisburg-Essen mit der [Konferenz „Futures of Global Cooperation“](#) die Ergebnisse seiner ersten Förderphase zusammen, die 2012 mit der Gründung des Kollegs im Duisburger Innenhafen begann. Ebenso schlug die Konferenz eine Brücke zur kommenden sechsjährigen Förderperiode, die nach der erfolgreichen Evaluierung im Februar 2018 beginnen und erneut vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert werden wird.



: Der Globale Pakt für Migration

Global Governance Spotlight 3|2017

Im September 2016 fand der erste UN-Gipfel zu Flucht und Migration statt. Bis September 2018 sollen zwei Globale Pakte erarbeitet werden: einer zu Flucht und einer zu sicherer, geordneter und legaler Migration. Bislang ist allerdings unklar, welche Ausrichtung der Migrationspakt haben wird. Wird er die Chancen für eine entwicklungsfördernde Migration verbessern? Oder wird er vor allem restriktive Elemente enthalten? Dr. Steffen Angenendt, Leiter der Forschungsgruppe „Globale Fragen“ bei der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), gibt im aktuellen **Global Governance Spotlight** einen Einblick in den Prozess, nennt offene Fragen und analysiert Perspektiven eines Pakts für Migration.



: Moral Agency and the Politics of Responsibility

Routledge Global Cooperation Series

Dieser **Band**, herausgegeben von der wissenschaftlichen Geschäftsführerin des INEF Dr. Cornelia Ulbert, INEF-Mitarbeiterin Elena Sondermann, INEF-Direktor Prof. Dr. Tobias Debiel und dem KHK-Fellow Dr. Peter Finkenbusch, untersucht, wie in unserer global verflochtenen Welt unterschiedlichste Akteure Verantwortung verhandeln, verteilen und delegieren. Die Autoren gehen der Frage nach, wie moralische Pflichten jenseits der territorialen oder rechtlichen Schranken des Nationalstaates definiert werden und wie die moralische Handlungsmacht individueller und kollektiver Akteure verbessert werden kann.

: Menschenrechte im Unternehmen durchsetzen

Internationale Arbeitnehmerrechte: Die UN-Leitprinzipien als Hebel für Betriebsräte und Gewerkschaften

Internationale Arbeitnehmerrechte gewinnen durch die voranschreitende Globalisierung weiter an Bedeutung. Basierend auf Fallstudien und Experteninterviews diskutieren die Autorinnen und Autoren der **Studie**, darunter INEF-Fellow Dr. Brigitte Hamm, die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Dabei arbeiten sie Anknüpfungspunkte für Gewerkschaften und Betriebsräte heraus und zeigen Strategien, Beteiligungsmöglichkeiten und Instrumente für die Sicherung von Arbeitnehmerrechten in Unternehmen weltweit auf.



: Von Agenten, Akteuren und Strukturen in den Internationalen Beziehungen

Die Literatur der Internationalen Beziehungen hat sich ausgiebig mit dem Agent-Struktur-Dilemma beschäftigt. Nach dem Rückgang der zuvor sehr vitalen Forschung in diesem Feld argumentieren die Autorinnen und Autoren Caroline Kärger, INEF-Mitarbeiterin Dr. Janet Kursawe und Prof. Dr. Daniel Lambach in ihrem **Aufsatz**, dass eine erneute Beschäftigung mit Agency jenseits der Agent-Struktur-Debatte für die Internationalen Beziehungen lohnenswert wäre. Auf neuen Impulsen praxistheoretischer und materialistischer Theorien aufbauend, fasst der Beitrag den interdisziplinären Forschungsstand zusammen, entwickelt daraus Möglichkeiten für eine gemeinsame Agency-Forschung über ontologische Grenzen hinweg und zeichnet Konturen eines Forschungsfelds Agency in den Internationalen Beziehungen.

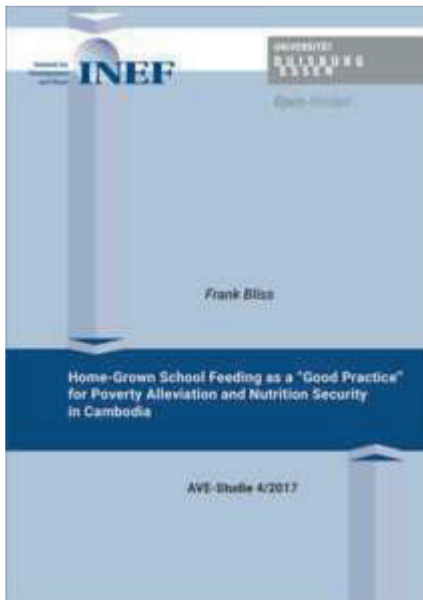


: Der Selbsthilfegruppen-Ansatz am Beispiel von Kitui in Kenia

AVE-Studie 6/2017

Bei der Feldforschung in Kitui (Kenia) wurden die Armutswirkungen des Selbsthilfegruppen-Ansatzes der Kindernothilfe untersucht. Die Selbsthilfegruppen stellen einen Zusammenschluss armer Frauen dar, die gemeinsam sparen und sich untereinander kleine Kredite verleihen. Im Fokus der Untersuchung der **AVE-Studie 6/2017**, veröffentlicht von den INEF-Mitarbeiterinnen Anika Mahla und Dr. Karin Gaesing, standen die positiven Effekte der Gruppen auf das politische, ökonomische und soziale Empowerment.





: Lokale Schulspeisung als Ernährungsstrategie in Kambodscha

AVE-Studie 4/2017

Schülerinnen und Schüler von rund 1.200 Grundschulen in Kambodscha erhalten im Rahmen eines Beitrages des Welternährungsprogramms der Vereinten Nationen täglich eine warme Mahlzeit. Rund 85 dieser Schulen wurden bis Mitte 2017 von zentraler Beschaffung auf „Home Grown“ umgestellt, d.h. alle benötigten Nahrungsmittel werden lokal an den Schulstandorten beschafft. Im Rahmen der **AVE-Studie 4/2017** wurde die Qualität der Umsetzung des Programms und seine Wirkungen auf alle Beteiligten vor Ort untersucht und von INEF-Kooperationspartner Prof. Dr. Frank Bliss zusammengefasst. Die Ergebnisse des Programms sind überaus positiv und zwar nicht allein mit Blick auf die Kinder und ihre Schulleistungen, sondern auch auf die lokale Wertschöpfung.



: Das Kommunale Landtitelprogramm für indigene Bevölkerungsgruppen in Kambodscha

Good-Practice-Reihe 02

In der **Good-Practice-Reihe** stellt INEF-Kooperationspartner Prof. Dr. Frank Bliss ein kommunales Landtitelprogramm für indigene Gruppen als Good-Practice-Beispiel aus dem Nordosten Kambodchas vor. Ziel ist es, durch diese Titel und den Eintrag ins Landregister die Dorfgemeinschaften insbesondere vor Land Grabbing zu schützen.



: Integrating Sustainable Development in International Investment Law

Routledge Global Cooperation Series

KHK-Fellow Prof. Dr. Manjiao Chi erforscht Herausforderungen und Lösungen für die bessere Vereinbarkeit von nachhaltiger Entwicklung und internationalem Investitionsrecht. Manjiao Chi erarbeitet verschiedene **Reformvorschläge** für das System internationaler Investitionsabkommen, um die Belange nachhaltiger Entwicklung in transnationalen Investitionsaktivitäten besser zu adressieren. beeinflussen.



© sef:

: Kuratoriumssitzung der sef:

Am 10. November fand die diesjährige Sitzung des **Kuratoriums** der sef: statt. Unter der Leitung des Ministers für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales des Landes Nordrhein-Westfalen, Dr. Stephan Holthoff-Pförtner, diskutierten die Kuratoren unter anderem die Programm- sowie die Finanz- und Wirtschaftsplanung für das Jahr 2018. Bereits im Vorfeld der Sitzung diskutierten die Kuratoren mit Prof. em. Dr. Friedhelm Hengsbach SJ über Globalisierungsangst, Europaskepsis und Nationalismus sowie deren Bedeutung für die Arbeit der sef:.



: Neue sef: Gremienmitglieder

Auf seiner Sitzung vom 10. November 2017 berief das sef: Kuratorium Frau Prof.‘in Dr. Doris Fuchs als neues wissenschaftliches Mitglied in den Vorstand der sef:. Frau Professorin Fuchs ist Inhaberin des Lehrstuhls für Internationale Beziehungen und Nachhaltige Entwicklung und Sprecherin des Zentrums für Interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Frau Dr. Marianne Beisheim von der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) und bisher Mitglied im Vorstand der sef: wurde vom Kuratorium neu in den sef: Beirat berufen.



: Ein Blick in die Geschichte der sef:

Anlässlich ihrer Gründung im Jahr 1986 sowie erneut im Jahr 1990 erhielt die sef: Unterstützung von ungewohnter Seite: In beiden Jahren lud der renommierte Jazzmusiker Dizzy Gillespie zum Benefizkonzert zugunsten der sef: unter der Schirmherrschaft von Willy Brandt ein. Daran erinnert die Deutsche Bahá'í-Gemeinde anlässlich des **100. Geburtstags von Gillespie** mit einem kurzen Rückblick.

Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:)
Dechenstraße 2 | 53115 Bonn
sef@sef-bonn.org
www.sef-bonn.org

Newsletter abbestellen



Institut für Entwicklung und Frieden (INEF)
Lotharstraße 53 | 47057 Duisburg
inef-sek@inef.uni-due.de
<http://inef.uni-due.de>

© sef: 2017

Die Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:) wurde 1986 auf Initiative von Willy Brandt gegründet. Sie ist eine überparteiliche und gemeinnützige Einrichtung. Die sef: bietet ein hochrangiges internationales Forum für das gemeinsame Nachdenken über die komplexen Herausforderungen der Globalisierung. Die sef: ist durch einen Kooperationsvertrag mit dem Institut für Entwicklung und Frieden (INEF) der Universität Duisburg- Essen verbunden. Das INEF schlägt mit seiner anwendungsorientierten Forschung eine Brücke zwischen Theorie und Politik. Es ist eines von drei Trägerinstituten des Käte Hamburger Kollegs / Centre for Global Cooperation Research.